

Tod im Labor – Wie zwingend sind Tierversuche?

Augentropfen, Lippenstift und Hautpflegecreme – hinter „dermatologisch getestet“ Produkten stand früher ein Tierversuch. Die fraglichen Mittel wurden in die Augen von Kaninchen gesprüht und diese danach getötet. Aufgrund des öffentlichen Drucks musste die Kosmetikindustrie vor wenigen Jahren freilich umdenken. Eine Neuerung, die im Tierschutzgesetz nachzulesen ist. Heute ersetzen Hühnereier, gezüchtete Hautzellen oder die Hornhaut von geschlachteten Rindern den Kaninchenaugentest. Medizin und Wissenschaft nutzen indessen auch weiterhin Tiere als Versuchsmodelle. Sie verändern das Erbgut von Schweinen und planen diese als künftige Organspender ein. Sie fixieren Affen an Stühlen und messen ihre Augenbewegungen, oder sie nutzen Mäuse für die Genforschung. Schmerzen zum Wohle des Menschen. Ob derlei Tierversuche aber wirklich notwendig sind, daran scheiden sich die Geister ...

[Online-Texte & Didaktik, BR / radioWissen-basics, Juli 2007](#)

Den vollständigen Online-Text schicke ich Ihnen auf Wunsch gerne zu.